

Haushaltsplan über die Befoldungen zc. für die bei der Landes-Versicherungsanstalt Rheinprovinz beschäftigten Provinzialbeamten.

Haushaltsplan

über

die Befoldungen und anderen persönlichen Ausgaben der Provinzialbeamten

A. bei der Landes-Versicherungsanstalt Rheinprovinz,

B. bei den Schiedsgerichten für Arbeiterversicherung

für das Kalenderjahr

vom 1. Januar 1908 bis 31. Dezember 1908.

A. Landes-Versicherungsanstalt.

Vorbemerkung.

Durch den vorliegenden Haushaltsplan wird der Provinzialverband nicht belastet. Nach dem zwischen dem Provinzialverbande und der Landes-Versicherungsanstalt Rheinprovinz unter dem 20. Dezember 1890 auf 5 Jahre abgeschlossenen, vom 36. Rheinischen Provinziallandtag in der Sitzung vom 3. Dezember 1890 genehmigten Vertrage, dessen Verlängerung der 39. Rheinische Provinziallandtag in der Sitzung vom 1. Mai 1895, der 41. Rheinische Provinziallandtag in der Sitzung vom 6. Februar 1899, der 45. Rheinische Provinziallandtag in der Sitzung vom 16. März 1905 um weitere 5 Jahre, d. i. für die Zeit bis Ende Dezember 1910, genehmigt hat, ist die Provinzialverwaltung verpflichtet, dem Vorstand der Versicherungsanstalt die zur Erledigung der Bureau-, Kassen-, Rechnungs-, Kanzlei- und Botengeschäfte erforderlichen Beamten auf vorheriges Ersuchen zu stellen. Die auf diese Weise der Versicherungsanstalt überlassenen Beamten bleiben bezw. werden Provinzialbeamte und sind hinsichtlich ihrer Rechte und Pflichten sämtlichen für diese bestehenden Bestimmungen auch während der Zeit ihrer Beschäftigung bei der Versicherungsanstalt unterworfen. Sie haben ihre Gehälter aus der Landesbank der Rheinprovinz zu beziehen, für welche die Rentantur der Landes-Versicherungsanstalt die Zahlung bewirkt.

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag		Wahrscheinlich		Bemerkungen.
			für das Kalender- jahr 1908.	für das Kalender- jahr 1907.	mehr	weniger	
I.		Einnahme zur Bestreitung der nachfolgenden Ausgaben:					
		A. für die bei der Versicherungsanstalt in Düsseldorf beschäftigten Provinzialbeamten					
		a) von der Versicherungsanstalt	647 200	598 200	48 940	—	
		b) von der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für die ärztlichen Berater (Tit. I Nr. 3 und 5, Tit. II Nr. 1 und 8)	3 800	800	3 000	—	Die Landes-Versicherungsanstalt zahlt das Gehalt, den Wohnungsgeldzuschuß und die 15% des Dienstinkommens (Pensionsbeitrag) des Landes-Medizinalrates, sowie die Vergütung für den zweiten ärztlichen Berater, wozu indessen die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft 800 M. + 3000 M. = 3800 M. zu erstatten hat.
			651 000	599 000	51 940	—	
		B. für die bei den Schiedsgerichten beschäftigten Provinzialbeamten					
		a) von der Versicherungsanstalt	22 340	14 200	8 140	—	
		b) von den an der gemeinsamen Schiedsgerichtshaltung beteiligten Berufsgenossenschaften	89 360	99 350	—	9 990	Siehe Vorbemerkung zu B der Ausgabe.
			111 700	113 550	8 140	9 990	
						1 850	
		Summe A und B	762 700	712 610	51 940	1 850	
					50 090	—	
		Ausgabe.					
		A. Landes-Versicherungsanstalt in Düsseldorf.					
		Besoldungen.					
		A. Vorstandsbeamte.					
I.	1	Für 1 Landesrat, ständigen Stellvertreter des Vorsitzenden, Gehalt	12 000	12 000	—	—	Vorsitzender des Vorstandes ist der Landeshauptmann. Stelleninhaber: Landesrat Geheimrat Regierungsrat Rehl, bisheriges Gehalt 12 000 M.
		Kußerdem freie Dienstwohnung, Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt zum Betrage von 3150 M.					
	2	Für 3 Landesräte Gehälter	18 000	18 000	—	—	Stelleninhaber: Landesrat Kypelius bisheriges Gehalt 6 500 M. " Dr. Schellmann " " 6 000 " " Dr. Schenkel " " 5 500 " zusammen 18 000 M.
	3	Für 1 Landesmedizinalrat	6 500	6 500	—	—	Stelleninhaber: Landesmedizinalrat Professor Dr. Einiger, bisheriges Gehalt 6 500 M.
	4	Für 2 Landesassessoren Gehälter	8 100	8 100	—	—	Stelleninhaber: Landes-Medizinalrat Dr. Schmittmann, bisheriges Gehalt . . . 4 500 M. Dr. Wendt, mit Wahrnehmung der Stelle betraut, Anfangsgehalt 3 600 M. zusammen 8 100 M.
	5	Für 6 Beamte Wohnungsgeldzuschuß je 900 M.	5 400	3 900	1 440	—	Der 47. Rheinische Provinziallandtag hat beschlossen, den in Düsseldorf angestellten Provinzialbeamten den Wohnungsgeldzuschuß der Servicelasse A zu gewähren.
		Zu übertragen	50 000	46 500	1 440	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1908.	für das Kalender- jahr 1907.
I.		Uebertrag	381 210	353 958
	20	Für 64 Beamte Wohnungsgeldzuschuß und zwar für 60 je 540 M., für 4 je 360 M.	33 200	24 912
		E. Botenmeister und Boten.		
	21	Für den Botenmeister und 5 Boten Gehälter Außerdem für den Botenmeister und 2 Boten Dienst- wohnung mit freiem Brand und Licht oder entsprechende Geldentschädigung. Der Wert der Emolumente ist pensions- berechtigt für den Botenmeister zum Betrage von 600 M. und für die Boten zum Betrage von 500 M.	8 480	8 480
	22	Für 3 Boten Entschädigung für Dienstwohnung nebst Brand und Licht	1 500	1 320
		Summe Titel I.	424 390	388 670
II.		Andere persönliche Ausgaben.		
	1	Für wissenschaftliche Hilfsarbeiter im Vorstand	12 600	7 050
	2	Für Hilfsarbeiter im Bureaudienst, Dispositionsfonds in Diktandform zur Verfügung des Landeshauptmanns	75 000	72 000
	3	Für Hilfsarbeiter im Kanzleidienst, bezgl. wie vor	1 200	1 200
		Zu übertragen	88 800	80 250

Witlin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
41 452	14 200	Uebertrag 19 530 M. 10. Kanzlist Tieber, höheres Gehalt 1 800 .. 11. „ Trube, „ „ 1 800 .. 12. „ Horbe, „ „ 1 800 .. 13. „ Gloria, „ „ 1 800 .. 14. „ Schüler, „ „ 1 650 .. 15. „ Hied, „ „ 1 650 .. 16. „ Hede, „ „ 1 500 .. 17. „ Wille, „ „ 1 500 .. 18. „ H. R., Anfangsgehalt 1 500 .. 19. „ „ „ „ 1 500 .. zusammen 36 180 M. Kanzlist Neefmann ist Kanzleivorsteher geworden. Es ist eine Stelle mehr vorgesehen, damit die beiden vorhandenen Assistenten befördert werden können.
8 288	—	Die Hilfschreiber (siehe Titel I Nr. 17) erhalten nur 360 M. Wohnungsgeldzuschuß. — Da einige der Bureauangestellten erst während des Jahres besetzt werden, erscheinen hier 33200 M. ausreichend. Die Erhöhung des Wohnungsgeldzuschußes für die Bureauangestellten und die Hilfschreiber beruht auf den Beschlüssen des 47. Rheinischen Provinziallandtags.
—	—	Stelleninhaber: 1. Botenmeister Rothbrunn 1 960 M. 2. Boten Haus, Höchstgehalt 1 600 .. 3. „ Mühlendruck 1 400 .. 4. „ Bannan 1 300 .. 5. „ Klaus 1 200 .. 6. „ Wäber 1 000 .. zusammen 8 480 M.
180	—	Die Erhöhung der Entschädigung für die Wohnung ist eine Folge der vom 47. Rhei- nischen Provinziallandtag beschlossenen Erhöhung des Wohnungsgeldzuschußes für die in Düsseldorf angestellten Beamten.
49 920	14 200	
35 720	—	
5 550	—	An 2 wissenschaftliche Hilfsarbeiter sind 6000 M. zu zahlen. Es hat sich als not- wendig erwiesen, einen zweiten ärztlichen Berater einzuberufen, der auch bei der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft beschäftigt wird. Die Vergütung beträgt 2000 M., wovon die Berufsgenossenschaft die Hälfte zu erstatten hat. (Bergl. Titel I b der Einnahme.)
3 000	—	Die zurzeit bei der Versicherungsanstalt mit Ausschluß der Schiedsgerichte im Dienst besuchenden 43 Kantassistenten und 16 Stellanwärter werden nach den jetzt bestehenden Vergütungssätzen für 1908 71 700 M. beziehen. Dabei ist die Ein- stellung der neuen Assistentenstellen und deren Belegung schon berücksichtigt. — Außerdem ist ein außerordentlicher Hilfsarbeiter im Hypothekensbureau beschäftigt, welcher 3000 M. bezieht. — Von den Assistenten werden voraussichtlich Ende 1907 und Anfang 1908: 13 als Kontrollbeamte verwendet, müssen aber bei der jetzigen Geschäftslage ersetzt werden. Es empfiehlt sich daher, den jetzt erforderlichen Kredit von rund 75 000 M. beizubehalten. Einer etwaigen Mehrausgabe bei dieser Position stehen Ersparnisse bei einzelnen Positionen des Titels I gegenüber, aus welchen sie gedeckt werden kann.
—	—	Hier beziehen zurzeit 2 Kanzlistare 2640 M. Da bei Titel I Nr. 19 zwei etats- mäßige Kanzliststellen vorgesehen sind, genügt hier für einen etwa notwendig werdenden Diener der Betrag von 1200 M.
8 550	—	

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1908.	für das Kalender- jahr 1907.
II.		Uebertrag	88 800	80 250
	4	Für Hilfsarbeiter in der Kartenregistratur u.	16 000	21 000
	5	Zu Dienstaufkostenzulagen für die im auswärtigen Dienst be- schäftigten Bureaubeamten	39 450	36 450
	6	Fehlgehalt für den Kassierer	150	150
	7	Zu Unterstügungen für Subaltern- und Unterbeamte zur Verfü- gung des Vorsitzenden des Vorstandes, des Landeshauptmanns	5 100	4 000
	8	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern	75 706 50	66 838
		Summe Titel II.	225 206 50	208 688
III.		Sonstige Ausgaben.		
	1	Für Dienstkleidung der Boten	1 200	1 200
	2	Sonstige Ausgaben und zur Abrundung	203 50	501
		Summe Titel III.	1 403 50	1 701
		Wiederholung A. Versicherungsanstalt.		
I.		Befoldungen	424 390	388 670
II.		Anderer persönliche Ausgaben	225 206 50	208 688
III.		Sonstige Ausgaben	1 403 50	1 701
		Summe der Ausgabe A.	651 000	599 060

Nicht jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
8 550	—	
—	5 000	Die Vergütung für die vorhandenen 13 Auswärter berechnet sich auf rund 14 700 M., wobei die bei Titel I Nr. 16 vorgesehene 4 Bureauzweihilfsstellen berücksichtigt sind; für event. weitere Erfordernisse werden hier 16 000 M. eingestellt.
3 000	—	Dienstaufkostenzulagen beziehen gegenwärtig der Vorsitzende der Rentenkasse in Sigmaringen 600 M., der Rentant der Hebestelle in Wald 450 M., 17 Kontrollbeamte je 1200 M., zusammen 21 450 M. Da gegen Ende 1907 noch 15 Beamte auswärtigen Kontrolldienst übernehmen sollen, so sind weitere 15 × 1200 = 18 000 M. erforderlich.
1 100	—	Mit Rücksicht auf die große Zahl von Beamten ist eine Erhöhung des Fonds vorgesehen.
8 867 85	—	Es sind, wie bisher, 15% der Durchschnittseinkommen aller etatsmäßigen Stellen berechnet.
21 517 85	5 000	
16 517 85	—	
—	—	
—	—	
—	297 85	
—	297 85	
35 720	—	
16 517 85	—	
—	297 85	
52 237 85	297 85	
51 940	—	

B. Schiedsgerichte.

Vorbemerkung.

Die Hilfsbeamten der Schiedsgerichte müssen nach § 104 des Invalidenversicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899 Beamte der Versicherungsanstalt sein. Es sind daher vom 1. Januar 1900 ab die Bureauarbeiten bei den Schiedsgerichten der Invalidenversicherung durch Beamte der Versicherungsanstalt erledigt worden, während früher diese Arbeiten durch Staats- und Kommunalbeamte im Nebenamt ausgeführt wurden. Durch § 3 des Gesetzes, betreffend Abänderung der Unfallversicherungsgesetze, vom 30. Juni 1900 ist sodann die Entscheidung von Streitigkeiten über Entschädigungen auf Grund der Unfallversicherungsgesetze vom 1. Januar 1901 ab den bestehenden Schiedsgerichten für Invalidenversicherung, die nunmehr die Bezeichnung Schiedsgerichte für Arbeiterversicherung führen, übertragen worden, und es mußte daher von diesem Tage ab auch die Erledigung der Bureauarbeiten in Unfallversicherungssachen durch Beamte der Versicherungsanstalt erfolgen. Die Kosten der gemeinsamen Schiedsgerichtshaltung und die Besoldungen zc. der Schiedsgerichtsbeamten werden von den beteiligten Versicherungsträgern gemeinsam getragen und zwar auf Grund der vom Reichs-Versicherungsamte unter dem 29. Januar 1902 gegebenen Bestimmungen über die Kosten der Schiedsgerichte nach Maßgabe der Zahl der im abgelaufenen Jahre erledigten Berufungen. Nach diesem Maßstabe und dem Ergebnis der letzten Jahre entfallen etwa $\frac{1}{3}$ der Kosten auf die Versicherungsanstalt, $\frac{2}{3}$ auf die übrigen Versicherungsträger. Im Jahre 1906 betrug der Anteil der Versicherungsanstalt etwa $\frac{1}{6}$. Von den nachstehend aufgeführten Gehältern zc. im Betrage von 111 700 M. entfallen auf die Versicherungsanstalt daher nur etwa 22 340 M., auf die Berufsgenossenschaften etwa 89 360 M. Von den persönlichen Kosten der Schiedsgerichtshaltung im Betrage von 86 150,67 M. im Jahre 1903, 92 445,15 M. im Jahre 1904, 101 360,78 M. im Jahre 1905, 130 106,99 M. im Jahre 1906 hat die Versicherungsanstalt getragen 1903: 10 630,60 M. oder 12,4⁰/₀, 1904: 11 932,15 M. oder 13⁰/₀, 1905: 12 392,59 M. oder 12,2⁰/₀, 1906: 24 154,73 M. oder 18,5⁰/₀.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1908.	für das Kalender- jahr 1907.
I. Befoldungen.				
1		Zür 3 Landessekretäre Gehälter	10 200	19 800
2		Zür 11 Sekretäre Gehälter	27 350	19 750
3		Zür 8 Bureauassistenten Gehälter	11 650	13 050
4		Zür 11 Ranglisten Gehälter	19 620	19 620
Zu übertragen			68 820	72 220

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
—	9 600	Stelleninhaber: Schiedsgericht Düsseldorf: 1. Landessekretär Köbed, bisheriges Gehalt 3 600 M. " " 2. " Krummelbein, " " 3 200 " " " 3. " Eifermann, " " 3 400 " zusammen 10 200 M. 3 unbesetzt gebliebene Stellen können abgesetzt werden. Sollte der eine oder andere Sekretär die zweite Prüfung bestehen, würde hier eine Mehrausgabe von 500 M. für jeden entstehen.
7 600	—	Stelleninhaber: Schiedsgericht Düsseldorf: 1. Sekretär Ruppert, bisheriges Gehalt 2 900 M. " " 2. " Schmeier, " " 2 900 " " " 3. " Kober, " " 2 450 " " " 4. " Benisch, " " 2 200 " " " 5. R. R., Anfangsgehalt 2 200 " " " 6. Sekretär Blummann, bisheriges Gehalt 2 700 " " " 7. R. R., Anfangsgehalt 2 200 " " " 8. Sekretär Zorsten, bisheriges Gehalt 3 300 " " " 9. " Kühnert, " " 2 700 " " " 10. " Schneider, " " 2 700 " " " 11. R. R., Anfangsgehalt 2 200 " zusammen 28 450 M. Zür 3 Assistenten sind Sekretärstellen vorgelesen. Von diesen wird voraussichtlich einer erst im Laufe des Jahres angestellt, so daß hier 27 350 M. genügen werden. Von den früheren Stelleninhabern ist Krummelbein zum Landessekretär befördert worden. Boigt und Freyer sind Kontrollbeamte geworden, ihre Gehälter fallen daher hier fort.
—	1 400	Stelleninhaber: Schiedsgericht Düsseldorf: 1. Assistent Madenlein, bisheriges Gehalt 1 800 M. " " 2. " Tids, " " 1 650 " " " 3. " Gaymann, " " 1 500 " " " 4. " Göttenbeinrich, Anfangsgehalt 1 500 " " " 5. Assistent Ritter, bisheriges Gehalt . . . 1 800 " " " 6. " Prange, " " 1 650 " " " 7. " Weh, " " 1 500 " " " 8. R. R., Anfangsgehalt 1 500 " Schiedsgericht Trier: 9. Assistent Weisburger, bisheriges Gehalt 1 650 " " " 10. " Guberlein, " " 1 650 " " " 11. " R. R., Anfangsgehalt 1 500 " zusammen: 17 700 M. Zür 3 Assistenten sind 3 Stellen vorgelesen. Da für 3 Assistenten 3 Sekretärstellen vorgelesen sind, können ihre Gehälter im Betrage von 4 425 M. hier abgesetzt werden, für 9 Stellen genügt demnach, da die Bureauassistenten zum Teil erst im Laufe des Jahres befördert werden, hier der Betrag von 11 650 M.
—	—	Stelleninhaber: Schiedsgericht Düsseldorf: 1. Ranglist Boate bisheriges Gehalt 1 220 M. " " 2. " Berger " " 1 800 " " " 3. " Liebr " " 1 800 " " " 4. " Karia " " 1 500 " " " 5. " Brebow " " 1 800 " " " 6. " Blodhaus " " 1 650 " " " 7. " Soglowel " " 1 800 " Zu übertragen 12 270 M.
7 600	11 000	

Titel Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Kalender- jahr 1908.	für das Kalender- jahr 1907.
I.	Ueberstrag	68 820	72 220
5	Für 1 Bureaugehilfen Gehalt	1 160	1 160
6	Für 34 Beamte Wohnungsgeldzuschuß und zwar für 13 in Coblenz, Nahe und Trier je 432 M., für 21 in Düssel- dorf und Köln je 540 M.	16 434	14 931
	Summe Titel I.	86 414	88 311
II.	Anderer persönliche Ausgaben.		
1	Für Hilfsarbeiter im Bureaudienst, Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landeshauptmanns	8 050	7 500
2	Für Hilfsarbeiter im Kanzleidienst wie vor	1 200	1 200
3	Zur Unterstützung für die Hilfsbeamten der Schiedsgerichte zur Verfügung des Vorsitzenden des Vorstandes, des Landes- hauptmanns	1 000	1 000
4	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern	14 960 70	15 485 70
	Summe Titel II.	25 210 70	25 185 70
III.	Sonstige Ausgaben und zur Abrundung	75 30	53 30
	Wiederholung B. Schiedsgerichte.		
I.	Befoldungen	86 414	88 311
II.	Anderer persönliche Ausgaben	25 210 70	25 185 70
III.	Sonstige Ausgaben	75 30	53 30
	Summe Ausgabe B.	111 700	113 550
	Zusammenstellung.		
	Summe A Versicherungsanstalt in Düsseldorf	651 000	599 060
	Summe B Schiedsgerichte	111 700	113 550
	Summe der Ausgabe	762 700	712 610
	Die Einnahme beträgt	762 700	712 610
	Ausgleich.		

Rüthig jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
7 600	11 000	Ueberstrag: 12 270 M. Schiedsgericht Coblenz: 8. Ranglist Künzberger höheres Gehalt 2 160 „ " " 9. " Sünzer " " 1 500 „ " " 10. " Hubbe " " 2 040 „ " " 11. " Gerards " " 1 650 „ zusammen: 10 620 M.
—	—	Stellenshaber: Bureaugehilfe Tolmen in Nahe 1100 M.
1 503	—	Der 47. Rheinische Provinziallandtag hat für die in Düsseldorf angestellten Provinzial- beamten den Wohnungsgeldzuschuß der Serviceklasse A bewilligt. Da von den neu eingestellten Stellen einige im Laufe des Jahres erst besetzt werden, so genügt der Betrag von 16 434 M.
9 103	11 000	
—	1 897	
550	—	Die Vergütungen für die vorhandenen 2 Militärassistenten und 7 Zivilassistenten berechnen sich für 1908 auf rund 8050 M. Dabei ist berücksichtigt, daß 2 Assistenten in Küchenstellen aufsteigen können. Event. sind die Vergütungen auf die ersparten Gehälter zu verrechnen.
—	525	
550	525	
25	—	
22	—	
—	1 897	
—	1 850	
51 940	—	
—	1 850	
51 940	1 850	
50 090	—	
50 090	—	

